



Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf
Vorsitzender der
CDU Landtagsfraktion
Nordrhein-Westfalen
Karl-Josef Laumann
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

10. Mai 2012
Seite 1 von 5

Aktenzeichen I B 2

Thomas Breustedt
@stk.nrw.de
Telefon 0211 837-1396
Telefax 0211 837-1011

Ihr Schreiben vom 10. Mai 2012

Sehr geehrter Herr Laumann,

Sie haben die Ministerpräsidentin heute angeschrieben und um schnelle Beantwortung von Fragen gebeten. Diesem Wunsch kommen wir gerne nach. Da Sie die Fragen allgemein an die Landesregierung gerichtet haben, hat mich die Ministerpräsidentin gebeten, Ihnen im Namen der Landesregierung zu antworten.

Im Einzelnen nehme ich zu den aufgeworfenen Fragen – in Rücksprache mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport – wie folgt Stellung:

- 1. War die Landesregierung zum Zeitpunkt der Auftragsvergabe an die Agentur „steinkuehler-com.de“ bekannt, dass K.-H. Steinkühler ein wesentlicher Autor des Blogs „Wir in NRW“ war?**

Der Landesregierung lagen und liegen keine Erkenntnisse vor, dass Ihre Behauptung, Herr Laumann, zutrifft, Herr Steinkühler sei Autor des Blogs „Wir-in-NRW“ gewesen.

- 2. Wie kam die Auswahl der zur Angebotsabgabe beauftragten Agenturen zustande? Welche weiteren Agenturen wurden abgefragt?**

Bei Auftragsvergaben ist generell auch bei Freihändigen Vergaben im Wettbewerb durch Haushaltsrecht vorgegeben, mindestens 3 Bieter um die Abgabe eines Angebotes zu bitten.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 837-01
Telefax 0211 837-1150
poststelle@stk.nrw.de
www.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 704, 709
Bus 725 Haltestelle Stadttor

Grundlage jedes Auftrags, den das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport vergibt, ist eine so genannte Leistungsbeschreibung, in der die mit dem Auftrag verbundenen Anforderungen an den Dienstleister beschrieben werden. (Leistungsbeschreibungen für alle fünf Aufträge liegen als *Anlage I* bei). Bestimmte Vergabeverfahren („Freihändige Vergabe im Wettbewerb“ / „Beschränkte Ausschreibung im Wettbewerb“) sehen vor, aufgrund des Profils der Leistungsbeschreibung anhand einer Marktanalyse Unternehmen zur Angebotsabgabe aufzufordern.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe von Aufträgen über Lieferungen und Leistungen nach EU-Vergabevorschriften, Allgemeinen Bestimmungen für die Vergabe von Leistungen (VOL/A), Ausführungsbestimmungen des Finanzministeriums NRW zur VOL/ A und Erlassen des Wirtschafts- und/ oder Finanzministeriums NRW.

Diese verlangen folgendes Verfahren (Beträge jeweils ohne MwSt.):

- Eine Freihändige Vergabe im Wettbewerb durfte bis Ende 2010 bis zu einer Wertgrenze von 100.000 Euro erfolgen, seitdem (vorbehaltlich verschiedener Ausnahmen) bis 15.000 Euro.
- Eine Beschränkte Ausschreibung im Wettbewerb ist bis max. 100.000 Euro zulässig.
- Eine Öffentliche Ausschreibung ist bei einem Betrag über 100.000 Euro erforderlich.

Datenschutzrechtliche Bestimmungen erlauben es nicht, die Namen der Unternehmen zu nennen, die in dem Bieterverfahren beteiligt waren. Dafür ist deren ausdrückliches Einverständnis erforderlich, dieses ist in der Kürze der Zeit nicht einholbar. Bei längerer Antwortfrist wäre es möglich, um eine solche Einverständniserklärung der betroffenen Firmen zu bitten.

Nur bezogen auf die Broschüre „Die neue Landesregierung“:

Neben der beauftragten Firma wurden drei weitere Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Geeignete Firmen wurden dabei über eine Marktanalyse ermittelt.

3. *Hat Ministerin Schäfer persönlich oder über enge Mitarbeiter Einfluss auf die Auswahl der Agenturen genommen?*

Nein.

**4. Ministerpräsidentin Kraft schreibt bei Facebook: „In allen Vergabeverfahren erhielt das jeweils beste und wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag...“
In welchem Verhältnis werden „Qualität“ und „Wirtschaftlichkeit“ gewichtet?**

- 50 % zu 50 % ?
- 60 % zu 40 % ?
- 70 % zu 30 % ?

**Lief das Vergabeverfahren auch über die Staatskanzlei?
War das beste und wirtschaftlichste Angebot auch das kostengünstigste Angebot?
Warum wurde der Festpreis bei unterschiedlichen Broschüren in unterschiedlichem Maße gewichtet?**

Soweit die Frage allgemein auf die bei Facebook wiedergegebene Aussage der Ministerpräsidentin bezogen ist, dass in allen Vergabeverfahren das jeweils beste und wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag erhalten hat, gilt Folgendes:

Bei der Auftragsvergabe richtet sich die Staatskanzlei grundsätzlich nach den Bestimmungen des § 55 Landeshaushaltsordnung sowie den vergaberechtlichen Vorschriften (VOL/A, VOB/A, VOF). Nach diesen vergaberechtlichen Grundsätzen erhält das jeweils beste und wirtschaftlichste Angebot stets den Zuschlag. Eine allgemeingültige, prozentuale Gewichtung der genannten Faktoren ist nicht gegeben, vielmehr erfolgt eine Gewichtung der Faktoren bezogen auf den jeweiligen Einzelfall.

Soweit es die vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport beauftragten Publikationen betrifft, wurden Qualität und Preis im Verhältnis 60:40 gesetzt.

Als das wirtschaftlichste Angebot zählt das, welches die höchsten Qualitätsstandards zum besten Preis liefert.

Die Vergabeverfahren für die Publikationen des MFKJKS liefen nicht über die Staatskanzlei. Gängige Praxis in Nordrhein-Westfalen ist bekanntlich, dass Vergabeverfahren grundsätzlich durch das jeweilige Fachressort durchgeführt werden.

5. Welche Referenzen hatte die Agentur „steinkühler-com.de“ vorzuweisen, die sie für die freihändige Vergabe qualifizierte?

Es gab keine Freihändigen Vergaben. Es gab lediglich „freihändige Vergaben im Wettbewerb“. Die wurden nach EU-Vergabevorschriften vergeben. (siehe Antwort 2)

Seite 4 von 5

6. Welche Broschüren für andere Auftraggeber hatte die Agentur „steinkühler-com.de“ zum Zeitpunkt der ersten Auftragsvergabe erstellt?

Diese Frage kann nur von der Agentur „steinkühler-com.de“ beantwortet werden.

7. Waren sich Staatskanzlei und Familienministerium bewusst, dass 20 % (300.000 Euro) ihres Etats für Öffentlichkeitsarbeit (1,5 Mio Euro) an nur eine Agentur in Düsseldorf vergeben wurden?

Der Etat der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums umfasst von 2010 bis heute rund 1,5 Millionen Euro. Hinzu kommen außerdem die Etats der einzelnen Fachabteilungen des Ministeriums für Publikationen.

Alle fünf Aufträge an die Agentur „steinkühler-com.de“ haben zusammen einen Auftragswert von rund 345.000 Euro, von denen lediglich 145.000 Euro aus dem Etat der Öffentlichkeitsarbeit finanziert wurden. Das entspricht einem theoretischen Anteil von 9,6 Prozent. Die Publikationen zur Frauen-Fußball-WM 2011 und zur Olympiade in London 2012 mit einem Auftragswert von rund 200.000 Euro wurden aus dem entsprechenden Etat der zuständigen Sportabteilung finanziert.

Nur bezogen auf die Broschüre „Die neue Landesregierung“:

Der Haushaltstitel 531 10 im Einzelplan 02 umfasst sämtliche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie Mediendokumentation und –auswertung, elektronische Medien, Kommunikationsplanung und Publikationen.

Die Staatskanzlei hat aus diesem Titel für die von ihr beauftragte Publikation im Haushaltsjahr 2010 weniger als 4% des Ansatzes (59.000 €) ausgegeben (Haushaltsansatz 1,5 Mio.€).

8. Wer konkret hat die Vergabeentscheidung getroffen?

Die vergaberechtliche Abwicklung der auf das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport bezogenen Vergaben erfolgte über die zentrale Vergabestelle des Ministeriums. Dabei wurde die Auswahl des jeweiligen Angebots anhand einer Bewertungsmatrix vorgenommen,

wobei für die fachliche Bewertung der Angebote das jeweilige Fachreferat zuständig war.

Seite 5 von 5

Soweit Vergaben in der Staatskanzlei durchgeführt werden, sieht die innere Organisation Folgendes vor:

Vergaberechtliche Sachverhalte werden grundsätzlich durch das Referat I B 2 bearbeitet. Durch dieses Referat wurde der vergaberechtliche Sachverhalt geprüft und rechtlich betreut. Nach Freigabe durch das Referat I B 2 wird in der Regel der Auftrag bei freihändigen Vergaben durch das Fachreferat vergeben, da dieses die weitere Vertragsabwicklung betreut.

Nur bezogen auf die Broschüre „Die neue Landesregierung“:

In diesem konkreten Fall der Vergabe durch die Staatskanzlei wurde die Auftragsbestätigung durch Referat LPA I 4 unterzeichnet.

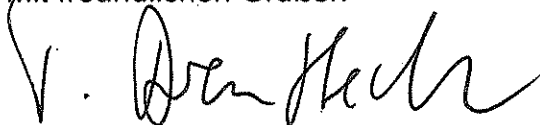
9. *Pflegt das Familienministerium zu weiteren Agenturen derart intensive Geschäftsbeziehungen?*

Ja.

10. *Das Familienministerium hat gestern in der Pressekonferenz berichtet, dass das Haus seit 2010 insgesamt 35 Publikationen veröffentlicht habe. Welche Agenturen haben diese Publikationen erstellt? Wer hat die Vergabeentscheidungen getroffen?*

Die im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport geführte Übersicht der Publikationen füge ich als *Anlage II* bei. Zur Zuständigkeit für Vergabeentscheidungen verweise ich auf die Antwort zu der Frage 8.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Breustedt